



1 Jahr Stadtarchiv Auerbach im neuen Gebäude – eine kleine Bilanz

Ist es wirklich schon ein Jahr her, dass wir in das neue Gebäude in der Bahnhofstraße 1 umgezogen sind? Oder sollten wir vielleicht eher fragen, ist es wirklich erst ein Jahr? Für uns steckte jeder Tag dieses einen Jahres so voller Aufgaben, Eindrücke und Begegnungen, dass die Zeit wie im Fluge verging.

Ja, wir haben uns gut in unserem neuen Domizil eingelebt. Es ist wie mit allem Schönen und Neuen, man nimmt es zunächst staunend, fast ungläubig in Besitz und dann, ganz schnell gewöhnt man sich daran, fragt sich, wie man all die Jahre ohne Lesesaal, ohne moderne Technik, großzügige und zweckmäßige Magazinräume und, und, und auskommen konnte. Und auch heute, fast ein Jahr nach unserem Umzug gestehen wir Ihnen ganz ehrlich, wir sind stolz auf das, was die Stadt Auerbach hier in ihre Geschichte investiert hat und wir freuen uns, dass Sie, liebe Benutzer dieses Gebäude gemeinsam mit uns in Besitz genommen haben.

Bis zum 30.11.2012 zählten wir bereits 585 Benutzer, die persönlich in unserem Archiv vorsprachen und im neuen Lesesaal Akteneinsicht in Archivalien nahmen. 620 Personen nutzen die Möglichkeit eines Archivbesuchs anlässlich der Tage der offenen Tür, des Tages der Archive und des Tages der Architektur. Dabei reichte die Altersstruktur unserer Besucher von Schülern über Studenten bis hin zu Senioren. Gemeinsames Anliegen aller war das Interesse für die Geschichte unserer Stadt, sei es zielgerichtet auf Schulen, Betriebe, Straßen, Gebäude oder auch ganz persönliche Familienforschungen. Neben unzähligen mündlichen und schriftlichen Anfragen, die wir versuchten möglichst sofort, schnell und unbürokratisch zu erledigen, beschäftigten uns bis einschließlich 30.11.2012 137 schriftliche Anfragen mit umfangreichem Rechercheaufwand.

Vieles Organisatorische musste in diesem Jahr noch erledigt werden, ohne dass der tägliche Arbeitsablauf für den Benutzer davon in Mitleidenschaft gezogen wurde.

So wurden rund 900 laufende Meter Akten aus dem Bestand des historischen Archivs, die zunächst durch ein Umzugsunternehmen in den Neubau umgezogen und in dort aufgestellte Regalanlagen zwischengelagert wurden, nach Fertigstellung und Umsetzung aller Anlagen vom Archivpersonal nochmals umgestellt und an ihren endgültigen Standort verbracht. Rund 500 laufende Meter Akten, die in Außenstellen ausgelagert gewesen waren, wurden übernommen, teils neu verpackt und endgültig eingestellt. Der bisher nicht nutzbare Bestand der historischen Vorbildersammlung wurde gesichtet, archivtechnisch verpackt, erschlossen, systematisiert und verzeichnet. 122 laufende Meter Archivalien stehen damit erstmals dem Nutzer zur Verfügung. Aus der laufenden Verwaltung wurden bis 30.11.2012 ca. 100 laufende Meter Akten übernommen, archivtechnisch aufbereitet, systematisiert und verzeichnet. Tja und wie auch vielen von Ihnen, die einen Umzug geplant haben bekannt sein wird, bei aller guter Vorbereitung und theoretischer Planung verschätzt man sich doch. Und so mussten auch wir die Erfahrung machen, dass wir für manche ausgelagerte

Bestände doch zu wenig Platz vorgehalten hatten und so wurde inzwischen schon wieder fleißig umgeräumt.

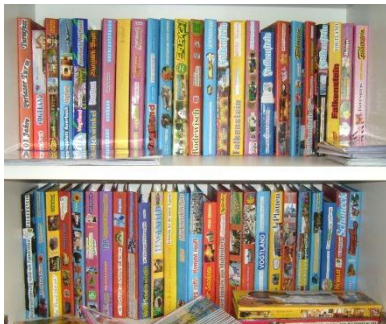
Eine große Hilfe bei diesen archivtechnischen Aufgaben waren uns unsere zeitweilig Beschäftigten, gleich ob Schülerpraktikant, Praktikant über einen Maßnahmeträger oder Maßnahme der Arge. Bei Ihnen möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Also Danke Irina, Matthias, Sonja, Katrin, Uwe, Kateryna, Eric, Queeny, Markus, Felix, Nathalie, Andreas, Marcel, Nadine und Danny.

Unsere Präsenzbibliothek konnten wir durch die Übernahme von Büchern aus dem Bestand unserer Stadtbibliothek um etliche interessante Werke vervollkommen. Doch auch Sie, liebe Archivbenutzer trugen in diesem Jahr dazu bei, unsere Bestände zu erweitern, Lücken zu schließen. Stellvertretend für Sie alle, auch für die freundlichen Spender, die nicht genannt werden wollen, möchten wir uns hier nur bei einigen bedanken:

bei Frau Edda Obst aus Rützengrün die unsere Sammlungen durch interessante Bücher und Bilddokumente bereicherte,

bei Herrn Holger Jakob aus Reumtengrün , der uns Dias von der 700-Jahr-Feier Auerbachs übergab,

bei Herrn Klaus Heyne aus Kiel, der uns mit einem alten Lichtdruck Auerbachs überraschte,



bei Herrn Seidel aus Falkenstein, der uns seinen umfangreichen Fotofundus überließ,

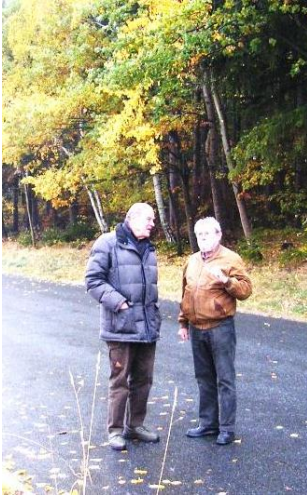
bei Herrn Eckehard Glass für all die Unterlagen aus dem Nachlass seines Vaters,



bei Familie Rannacher, die uns Dokumente und Bücher aus dem Nachlass des so häufig von uns zitierten Heimatforschers Ewald Rannacher übergaben. Seine Forschungen und konkreten Quellenangaben trugen und tragen wesentlich zur Dokumentation der Geschichte des Vogtlandes und seiner Orte bei.



bei Herrn Jens Wappler, der uns mit einem Stück aus dem „Vorleben“ unseres Gebäudes überraschte. Ein altes, wunderbar erhaltenes Firmenschild des VEB Damennachtwäsche fand zurück an seinen Ursprungsort und wird einen würdigen Platz im Archiv erhalten.



Stellvertretend für viele interessante Gespräche und Begegnungen möchten wir Ihnen hier Herrn Dr. Richard Schute aus Gersfeld in der Rhön vorstellen. Herr Dr. Schute geriet 1945, als 17-Jähriger in Auerbach in amerikanische Kriegsgefangenschaft und besuchte bei seiner Spurensuche gemeinsam mit Tochter und Enkel auch unser Archiv. Eindrucksvoll schilderte er uns seine damaligen Erlebnisse, seine Erinnerungen an die letzten Kriegstage, seine Gefangenschaft und den langen Weg zurück nach Hause. Auch wenn wir bei unserem anschließenden Vor-ort-Termin „nur“ auf die Flächen des heutigen Gewerbegebietes Auerbach West/Rebesgrün blickten, konnten wir uns dank der Erzählungen Herrn Schultes und Herrn Strobels, der sich schnell und unkompliziert als Ortskundiger Lotse engagieren ließ, einen Eindruck vom Ausmaß des 1945 dort

befindlichen amerikanischen Kriegsgefangenenlagers bilden. Dass nie wieder ein Jugendlicher derartiges erleben muss, das ist der Wunsch, der sich bei uns allen manifestierte.

Bedanken möchten wir uns auch bei all denen, die unseren jungen Ortschronisten Patrick Heike bei seinen Recherchen zur Industriegeschichte Auerbachs, zurzeit speziell der Geschichte des ehem. Milchhofes unterstützten. So manches Dokument, Bild und viele persönliche Erinnerungen und ein unermüdliches Engagement Herrn Heikes helfen, die Geschichte dieses Betriebes zu dokumentieren.

Stellvertretend für all jene, die uns die Ergebnisse ihrer eigenen Recherchen zur Nutzung durch das Stadtarchiv überlassen haben möchten wir uns bei Familie Jantke, Herrn Feustel, Herrn Stöhr und Herrn Bertele bedanken.

Tja und was wünschen wir uns für das nächste Jahr Archivarbeit?

Am liebsten wäre es uns, wenn Sie, sehr geehrte Benutzer, weiterhin immer „schön neugierig“ bleiben und uns mit ihren Fragen, Hinweisen, Anregungen, Erinnerungen und Erinnerungsstücken auch weiterhin bei unserer Arbeit unterstützen. Freuen würde uns auch, wenn Sie auch weiterhin so eifrig unsere Website www.archiv-auerbach.de oder www.stadtarchiv-auerbach.de besuchen würden. Schon mehr als 11.300 Mal wurde sie von Ihnen angeklickt. Da der Platz für Veröffentlichungen im Stadtanzeiger sehr begrenzt ist und wir mit unseren Beiträgen hier häufig den Rahmen sprengen würden, finden Sie auf dieser Seite immer mal wieder etwas Neues. Gerne gehen wir hier auch auf Ihre Anregungen ein.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne, friedvolle und geruhsame Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Team des Stadtarchivs

Regina Meier
Leiterin Stadtarchiv im Namen aller Mitarbeiter